

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Nicole Höchst, Sebastian Münzenmaier und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/10440 –**

Die Belastung von Familien mit Steuern und Abgaben

Vorbemerkung der Fragesteller

Die „WELT AM SONNTAG“ berichtete am 14. April 2019 über die Ergebnisse einer Untersuchung des Familienbundes der Katholiken (FDK) und des Deutschen Familienverbandes (DFV) (<https://bit.ly/2P9q7nv>). Die Haupteigenschaften der Untersuchung (<https://bit.ly/2XLlcMx>) lassen sich in den folgenden zwei Punkten zusammenfassen:

- Das Armutsrisiko für Familien mit drei und mehr Kindern wächst in Deutschland seit Jahren. Selbst Familien mit 50 000 Euro Jahresbruttoeinkommen fallen mit mehr als drei Kindern bereits in den sogenannten roten Bereich (d. h. sie haben weniger frei verfügbares Einkommen pro Haushalt, als es das Existenzminimum vorsieht).
- Bei einer Familie mit zwei Kindern und einem Jahresbruttoeinkommen von 35 000 Euro verbleiben nach Abzug von Sozialabgaben und Steuern monatlich 232 Euro weniger, als es das Existenzminimum vorsieht. Jährlich ergibt sich daraus ein Minus von 2 779 Euro unter dem Existenzminimum. Für Familien mit fünf Kindern summiert sich dieses Minus auf satte 17 839 Euro. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren belief sich das Jahresminus bei demselben Einkommen für Familien mit zwei Kindern auf „nur“ 807 Euro. Dies ergibt eine Steigerung von 244 Prozent.

Der Landesvorsitzender des FDK Baden-Württemberg sagte bei der Veröffentlichung der Studie: „Wenn Familie ein Armutsrisiko bedeutet, ist es nicht verwunderlich, dass sich immer mehr Menschen gegen Kinder entscheiden“ (<https://bit.ly/2XM6pBl>). Der DFV-Präsident Klaus Zeh sieht das Problem bei den „verfassungswidrigen Sozialabgaben“ (ebd.). Er führt aus, dass Eltern dieselben Beiträge in die Renten- und Krankenversicherung einzahlen wie Menschen ohne Erziehungs- und Betreuungsverantwortung für Kinder (ausgenommen die kleine Differenz bei der Pflegeversicherung). Diese Diskrepanz habe bereits das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) 2001 im sogenannten Pflegeversicherungsurteil kritisiert und eine Verletzung des Artikels 6 Absatz 1 des Grundgesetzes festgestellt (<https://bit.ly/2L0wzhY>). Zeh zieht den Schluss, dass die Bundesregierung das Urteil bis heute ignoriert. Beide Verbände warten immer noch darauf, dass diese Ungerechtigkeit behoben wird.

Laut dem Artikel in der „WELT AM SONNTAG“ beurteilen zudem die Auftraggeber der Studie, dass das Existenzminimum (= Steuerfreibetrag) angesichts der von ihnen erhobenen Zahlen „zu gering“ angesetzt sei. Sie fordern, dass das Existenzminimum eines Kindes gleich hoch zu setzen sei wie das eines Erwachsenen. Die Verbände sagen auch, dass die Familien, die im sogenannten roten Bereich leben, aufgrund der hohen Steuer- und Abgabenlast „jeden Cent dreimal umdrehen müssen“. Sie müssten sich an allen Ecken und Enden einschränken, so die Schlussfolgerung der Untersuchung. Die negative Einkommenssituation habe demnach zur Folge, dass Familien mit Kindern in einer schlechteren Wohnsituation leben, bei der Förderung ihrer Kinder sowie im Konsum eingeschränkt sind und auf eine zusätzliche Altersvorsorge verzichten müssen.

Im Zuge dessen wird auch Kritik an der „unechten Gutmachung“ durch das Kindergeld geübt. Demnach habe der § 31 des Einkommensteuergesetzes die Aufgabe, die verfassungswidrige Besteuerung für Menschen mit Kindern zu korrigieren. Nach Ansicht der Verbände ist dies oft nicht gegeben bzw. betrifft nur jenen Anteil des Kindergeldes, der die zu viel einbehaltene Lohnsteuer übersteigt. Diesbezüglich wird die Forderung genannt, „eine kinderzahlabhängige Entlastung von Familien bei der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, ohne dass dadurch die späteren Ansprüche von Eltern geschmälert werden“ umzusetzen. Hierzu soll ein analoger Kinderfreibetrag (wie im Steuerrecht) in der gesetzlichen Sozialversicherung eingeführt werden. Dabei soll der Kinderfreibetrag keine „Belohnung für das Kinderkriegen“ sein, sondern die ökonomische Bedeutung der Kindererziehung widerspiegeln.

Nach Angaben der „WELT AM SONNTAG“ vom 14. April 2019 habe auch der Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn seine Zustimmung zu diesem Vorhaben geäußert. Die „WELT AM SONNTAG“ zitiert Jens Spahns Beitrag in der „Stimme der Familie“, wo er schrieb: „Neben dem Ausbau von Ganztagsbetreuung und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, halte ich konkrete Entlastungen für Familien mit Kindern für wichtig. [...] Eine Möglichkeit wäre, die Eltern bei den Sozialbeiträgen zu entlasten, denn ihre Beiträge erbringen sie sozusagen durch das Großziehen der Beitragszahler von morgen.“ Und weiter: „Anders als bei der Einkommensteuer gibt es bei den Sozialbeiträgen nämlich keinen Freibetrag“.

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD sind Entlastungen bei geringverdienern bei Sozialabgaben vorgesehen (siehe dazu Rn. 385, 390-391 sowie 701-702 des Koalitionsvertrages).

1. Wie bewertet die Bundesregierung die in der Untersuchung ausgewiesene negative sozioökonomische Lage von Familien mit zwei bzw. mehreren Kindern und den genannten (an dem Durchschnitt orientierten) Haushaltseinkommen im Allgemeinen?

In ihrem Fünften Armuts- und Reichtumsbericht nennt die Bundesregierung folgende Ursachen für das durchschnittlich niedrigere äquivalenzgewichtete Pro-Kopf Einkommen von Familien mit drei oder mehr Kindern: Neben der Familiengröße, beziehungsweise dem ungünstigeren Verhältnis zwischen erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Haushaltsmitgliedern, spielt eine Rolle, dass die Erwerbsquote von Müttern mit drei oder mehr Kindern im Schnitt um 21 Prozentpunkte unter der Erwerbsquote von Müttern mit einem oder zwei Kindern liegt (Datenbasis Mikrozensus 2015).

2. Welche Studien hat die Bundesregierung bereits in Auftrag gegeben, um sich einen Überblick über die Steuer- und Abgabenlast bei Familien mit Kindern zu verschaffen, und was waren die Erkenntnisse (bitte die betreffenden Studien aufzählen, benennen und mit Datumsangabe und kurzer Erläuterung auflisten und diese Liste als Anlage der Antwort beilegen)?

Die Bunderegierung hat in der laufenden Legislaturperiode keine Studien über die Steuer- und Abgabenbelastung bei Familien in Auftrag gegeben.

3. Wie beurteilt die Bundesregierung die nach Ansicht der Fragesteller in Relation höhere Abgaben- und Steuerlast von Familien mit Kindern im Vergleich zu kinderlosen Ehepaaren bzw. Ledigen (insbesondere im Lichte des Urteils des BVerfG vom 3. April 2001 – 1 BvR 1629/94 und der Aussage des DFV-Präsidenten Zeh – siehe Vorbemerkung der Fragesteller – Absatz 2)?

In seinem Urteil vom 3. April 2001 zum Familienlastenausgleich in der sozialen Pflegeversicherung hatte das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber aufgegeben, spätestens bis zum 31. Dezember 2004 verfassungsgemäße Neuregelungen zu treffen. Diesem Auftrag ist der Gesetzgeber mit der Einführung des Beitragszuschlags für Kinderlose durch das Kinder-Berücksichtigungsgesetz vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I 2004 S. 3448) nachgekommen. Bei den Neuregelungen geht es entsprechend den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts um ein höheres Maß an Solidarität mit den Kindererziehenden, die mit der Kindererziehung neben ihrem monetären Beitrag einen entscheidenden zusätzlichen Beitrag zum Erhalt des umlagefinanzierten Sozialversicherungssystems leisten, von dem auch die Kinderlosen profitieren. Hinsichtlich der Bedeutung des Urteils in Bezug auf die gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung wird auf den Bericht der Bundesregierung vom 4. November 2004 (Bundestagsdrucksache 15/4375) hingewiesen, nach dem aus systematischen Gründen keine Notwendigkeit gesehen wird, weitere – neben den bereits bestehenden – Regelungen zu treffen. Im Weiteren wird auf die Antwort zu den Fragen 4, 5, 17 und 19 verwiesen.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die in der Untersuchung ausgewiesene Kluft zwischen dem derzeitig definierten Existenzminimum und dem nicht ausreichend verfügbaren Nettoeinkommen (Nettoeinkommen übersteigt nicht die Grenze des definierten Existenzminimums):
 - a) bei der Beispielfamilie mit einem Jahresbruttoeinkommen von 35 000 Euro mit zwei, drei, vier, fünf oder mehr Kindern
 - b) bei der Beispielfamilie mit vier, fünf oder mehr Kindern und einem Jahresbruttoeinkommen von 50 000 Euro?
5. Wie beurteilt die Bundesregierung das ermittelte Jahresminus von 2 779 Euro bei Familien mit zwei Kindern bzw. 17 839 Euro Jahresminus bei Familien mit fünf Kindern (Jahresbruttoeinkommen: 35 000 Euro – siehe Vorbemerkung der Fragesteller Absatz 1 Punkt 2)?

Wie bewertet die Bundesregierung die Steigerung der Kluft (siehe letzten Satz unter Absatz 1 Punkt 2 der Vorbemerkung der Fragesteller) in den letzten fünf Jahren um 244 Prozent?

Die Fragen 4 und 5 werden zusammen beantwortet.

Die in Rede stehenden Vergleichsrechnungen für Familien sind methodisch nicht nachvollziehbar und führen zu falschen Schlussfolgerungen. So wird das Nettoeinkommen für verschiedene Haushaltskonstellationen in unsachgerechter Weise

der Summe der steuerlichen Freibeträge für das Existenzminimum von Erwachsenen und Kindern gegenübergestellt und nur das danach als Residualgröße verbleibende Einkommen als frei verfügbares bezeichnet. Dabei stellt aber das ausgewiesene Nettoeinkommen bereits das verfügbare Einkommen nach erfolgter Freistellung des Existenzminimums von Erwachsenen und Kindern dar.

In nahezu allen verglichenen Familienkonstellationen fällt in der Jahresbetrachtung letztlich gar keine Einkommensteuer an, weil das monatliche Kindergeld die Lohnsteuer überkompensiert und insofern der besonderen Förderung der Familien dient. Familien sind daher nicht stärker, sondern deutlich niedriger belastet als Kinderlose.

Zudem bleiben bei den Vergleichsrechnungen weitere Leistungen des Steuer- und Transfersystems und deren Auswirkungen auf das Haushaltsnettoeinkommen gänzlich unberücksichtigt. Dazu zählen beispielsweise das Wohngeld, der Kinderzuschlag oder mögliche ergänzende bzw. „aufstockende“ Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende) für anspruchsberechtigte Haushalte.

Hinsichtlich der Sozialabgaben ist darauf hinzuweisen, dass die Beitragszahler und -zahlerinnen durch ihre Einzahlungen in die Sozialversicherungen gesetzlich festgelegte Leistungsansprüche erwerben. Diese sind ebenfalls im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der Steuer- und Abgabenbelastung einzubeziehen. Zudem wird auf die Antwort zu Frage 19 verwiesen.

6. Welche konkreten Maßnahmen (z. B. Vorschläge zu Gesetzesänderung; Richtlinienenerlasse u. Ä.) wurden in den letzten 15 Jahren von Seiten der Bundesregierung ergriffen, um die benannte Einkommenskluft bei Familien zu verringern bzw. zu schließen (bitte die bereits getätigten Maßnahmen in einer Tabelle auflisten und kurz erläutern bzw. beschreiben bzw. die geplanten Maßnahmen auflisten und kurz erläutern bzw. beschreiben: Welche konkreten Ziele werden verfolgt, wie viel wird die Maßnahme kosten bzw. hat sie gekostet, welches Ressort ist bzw. war dafür zuständig, was ist aus der Maßnahme geworden oder in welchem Schritt befindet sie sich usw.; falls bereits Evaluierungen der getätigten Maßnahmen vorliegen, diese als Anlage der Antwort beifügen)?

Gesetzentwürfe der Bundesregierung werden auf den Internetseiten der Ressorts sukzessive veröffentlicht. Die erfolgten Maßnahmen sind daher transparent nachvollziehbar. Die Bundesregierung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es nicht Bestandteil der parlamentarischen Kontrollfunktion ist, allgemein verfügbare Informationen durch die Bundesregierung zusammentragen und anschaulich aufbereiten zu lassen.

Exemplarisch wird auf das Familienentlastungsgesetz vom 29. November 2018 (BGBl. I 2018 S. 2210) hingewiesen, welches u. a. durch die Erhöhung von Kinderfreibeträgen und Kindergeld für eine angemessene steuerliche Entlastung von Familien sorgt. Entsprechende Maßnahmen haben auch in den vorhergehenden Jahren immer wieder stattgefunden.

7. Wie viele Familien mit zwei Kindern haben nach Kenntnis der Bundesregierung:
 - a) ein Bruttojahreseinkommen von weniger als 35 000 Euro bzw.
 - b) ein verfügbares Nettoeinkommen von weniger als 33 576 Euro (Existenzminimum für 2 Erwachsene und 2 Kinder)?

Aktuelle amtliche Daten für die statistische Betrachtung von Einkommen und Lebensbedingungen der Bevölkerung in Deutschland liefert die Haushaltsbefragung „Leben in Europa (EU-SILC)“ des Statistischen Bundesamtes. Für EU-SILC werden jedes Jahr in Deutschland rund 14 000 Haushalte mit 23 000 Personen ab 16 Jahren auf freiwilliger Basis befragt und auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet. Stichprobenstatistiken sind grundsätzlich immer mit einem Unschärfebereich behaftet (Zufallsfehler), auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden.

Zur Beantwortung der Fragen 7 bis 11 wurde beim Statistischen Bundesamt eine Auswertung angefordert.

Zu Frage 7a liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Das Statistische Bundesamt weist den Ergebniswert aufgrund der zu geringen Anzahl dieser Haushalte in der Stichprobe (unter 100) nicht aus.

Zu Frage 7b ergibt sich aus EU-SILC 2017, dass die hochgerechnete Zahl der Haushalte mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern mit einem verfügbaren Haushaltsnettoeinkommen von weniger als 33 576 Euro im Einkommensjahr 2016 bei 486 229 Haushalten lag.

8. Wie viele Familien mit drei, vier, fünf oder mehr Kindern haben nach Kenntnis der Bundesregierung ein Jahresbruttoeinkommen von weniger als 50 000 Euro?

Der Bundesregierung liegen keine Angaben vor, weil der Ergebniswert aufgrund der zu geringen Anzahl dieser Haushalte in der Stichprobe EU-SILC (unter 100) vom Statistischen Bundesamt nicht ausgewiesen wird.

9. Wie haben sich die durchschnittlichen Bruttojahreseinkommen sowie die Nettojahreseinkommen von Familien jeweils mit zwei, drei, vier, fünf oder mehr Kindern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte die Zahlen von Brutto- bzw. Nettoeinkommen in einer Tabelle gegenüberstellen, sowie die jährliche Steigerung im Prozent und getrennt nach Bundesländern sowie für das gesamte Bundesgebiet aufgliedern)?
10. Wie haben sich die durchschnittlichen Bruttojahreseinkommen sowie die Nettojahreseinkommen bei kinderlosen Ehepaaren in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte die Zahlen von Brutto- bzw. Nettoeinkommen in einer Tabelle gegenüberstellen, sowie die jährliche Steigerung im Prozent und getrennt nach Bundesländern sowie für das gesamte Bundesgebiet aufgliedern)?
11. Wie haben sich die durchschnittlichen Bruttojahreseinkommen sowie die Nettojahreseinkommen von Alleinstehenden in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte die Zahlen von Brutto- bzw. Nettoeinkommen in einer Tabelle gegenüberstellen, sowie die jährliche Steigerung im Prozent und getrennt nach Bundesländern sowie für das gesamte Bundesgebiet aufgliedern)?

Die Fragen 9 bis 11 werden zusammen beantwortet.

Vergleichbare Daten liegen erst ab dem Jahr 2007 vor. Soweit verfügbar können sie der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Für die geforderte Differenzierung ist der Stichprobenumfang von EU-SILC teilweise zu gering. Das betrifft auch die Angabe von differenzierten Haushaltsergebnissen für Bundesländer.

HAUSHALTSEINKOMMEN¹ - nach ausgewählten Haushaltstypen in Deutschland

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
	Euro/Jahr										
Bruttoeinkommen²											
Haushalte insgesamt	49 744	48 131	46 554	44 936	44 699	43 078	41 785	41 742	41 146	41 633	40 445
darunter:											
Alleinlebende	28 172	27 522	27 165	25 791	25 695	25 219	24 463	25 166	24 441	24 702	24 149
zwei Erwachsene ohne Kind	57 694	55 326	52 573	.	.	.	.	.	.	.	.
dar. zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 J.	69 482	66 387	62 620	61 363	60 255	57 261	55 794	55 520	54 718	54 996	53 046
zwei Erwachsene mit Kindern ⁴	77 369	73 652	72 608	68 632	69 745	66 812	63 672	63 279	63 433	63 769	.
zwei Erwachsene mit 1 Kind	.	.	.	.	66 210	63 726	61 679	62 031	59 783	60 490	57 365
zwei Erwachsene mit 2 Kindern	.	.	.	.	73 204	69 218	65 664	63 683	65 893	66 467	62 003
zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	.	.	.	.	70 843	69 836	64 265	66 055	67 549	65 754	64 519
Verfügbares Einkommen³											
Haushalte insgesamt	35 564	34 641	33 727	32 445	32 414	31 644	31 088	31 031	30 736	30 727	30 214
darunter:											
Alleinlebende	20 461	20 029	19 777	18 567	18 701	18 596	18 197	18 782	18 227	18 109	18 081
zwei Erwachsene ohne Kind	41 395	40 013	38 508	.	.	.	.	.	.	.	.
dar. zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 J.	46 599	44 587	42 572	41 602	40 833	39 555	39 075	38 934	38 247	38 510	37 323
zwei Erwachsene mit Kindern ⁴	54 180	52 148	51 666	48 713	49 389	47 807	46 023	45 756	46 375	45 705	.
zwei Erwachsene mit 1 Kind	.	.	.	.	45 935	44 967	43 792	44 312	42 985	42 847	41 687
zwei Erwachsene mit 2 Kindern	.	.	.	.	52 001	49 566	47 398	46 502	48 203	47 516	45 302
zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	.	.	.	.	52 815	51 978	49 242	48 124	51 608	49 061	48 933
	Veränderung zum Vorjahr in %										
Bruttoeinkommen²											
Haushalte insgesamt	3,4	3,4	3,6	0,5	3,8	3,1	0,1	1,4	-1,2	2,9	x
darunter:											
Alleinlebende	2,4	1,3	5,3	0,4	1,9	3,1	-2,8	3,0	-1,1	2,3	x
zwei Erwachsene ohne Kind	4,3	5,2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dar. zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 J.	4,7	6,0	2,0	1,8	5,2	2,6	0,5	1,5	-0,5	3,7	x
zwei Erwachsene mit Kindern ⁴	5,0	1,4	5,8	-1,6	4,4	4,9	0,6	-0,2	-0,5	-	x
zwei Erwachsene mit 1 Kind	x	x	x	x	3,9	3,3	-0,6	3,8	-1,2	5,4	x
zwei Erwachsene mit 2 Kindern	x	x	x	x	5,8	5,4	3,1	-3,4	-0,9	7,2	x
zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	x	x	x	x	1,4	8,7	-2,7	-2,2	2,7	1,9	x
Verfügbares Einkommen³											
Haushalte insgesamt	2,7	2,7	4,0	0,1	2,4	1,8	0,2	1,0	0,0	1,7	x
darunter:											
Alleinlebende	2,2	1,3	6,5	-0,7	0,6	2,2	-3,1	3,0	0,7	0,2	x
zwei Erwachsene ohne Kind	3,5	3,9	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dar. zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 J.	4,5	4,7	2,3	1,9	3,2	1,2	0,4	1,8	-0,7	3,2	x
zwei Erwachsene mit Kindern ⁴	3,9	0,9	6,1	-1,4	3,3	3,9	0,6	-1,3	1,5	-	x
zwei Erwachsene mit 1 Kind	x	x	x	x	2,2	2,7	-1,2	3,1	0,3	2,8	x
zwei Erwachsene mit 2 Kindern	x	x	x	x	4,9	4,6	1,9	-3,5	1,4	4,9	x
zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	x	x	x	x	1,6	5,6	2,3	-6,8	5,2	0,3	x

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

2 Summe der Bruttoeinkommenskomponenten auf pers. Ebene für alle Haushaltsmitglieder zzgl. Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene.

3 Bruttoeinkommen abzüglich Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteten Geldtransfers zw. priv. Haushalten, Einkommensteuern und Sozialbeiträgen.

4 Als Kind zählen Pers. unter 18 J. sowie Pers. zw. 18 u. 24 J., die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind u. mit mindestens einem Elternteil zs. leben.

¹ = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

^x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Quelle: Leben in Europa (EU-SILC)

12. Wie hoch war die durchschnittliche Steuer- bzw. Abgabenlast (bitte beides jeweils nebeneinander ausweisen) in den vergangenen 20 Jahren bei einer Familie mit

- a) einem Jahresbruttoeinkommen von 35 000 Euro,
- b) einem Jahresbruttoeinkommen von 50 000 Euro und
- c) dem jeweiligen Durchschnittsjahresbruttoeinkommen,

jeweils kombiniert mit den in den Fragen 12d bis 12h aufgegliederten Familienmodellen (der Durchschnitt im Bund für das jeweilige Jahr genügt),

- d) einer Familie mit einem Kind,
- e) zwei Kindern,
- f) drei Kindern,
- g) vier Kindern,
- h) fünf oder mehr Kindern

(bitte alle Zahlen für die vergangenen 20 Jahre in einer Tabelle ausweisen und anhand der o. g. Gliederung in einer Tabelle aufstellen)?

Verfügbare Daten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden:

Verheiratete Arbeitnehmer mit einem Kind, Alleinverdiener (Steuerklasse III/1)

Jahr	Jahresarbeitslohn €	Lohnsteuer		Solidaritätszuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kindergeld €	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	35.000	4.360	12,5	184	0,5	4.544	13,0	7.263	20,8	11.807	33,7	1.534	24.727	70,6
2000	35.000	4.022	11,5	168	0,5	4.190	12,0	7.189	20,5	11.379	32,5	1.657	25.278	72,2
2001	35.000	3.550	10,1	146	0,4	3.696	10,6	7.156	20,4	10.852	31,0	1.657	25.805	73,7
2002	35.000	3.538	10,1	24	0,1	3.562	10,2	7.226	20,6	10.788	30,8	1.848	26.060	74,5
2003	35.000	3.538	10,1	24	0,1	3.562	10,2	7.353	21,0	10.915	31,2	1.848	25.933	74,1
2004	35.000	3.012	8,6	0	0,0	3.012	8,6	7.338	21,0	10.350	29,6	1.848	26.498	75,7
2005	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.409	21,2	10.361	29,6	1.848	26.487	75,7
2006	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.495	21,4	10.447	29,8	1.848	26.401	75,4
2007	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.263	20,8	10.215	29,2	1.848	26.633	76,1
2008	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.144	20,4	10.096	28,8	1.848	26.752	76,4
2009	35.000	2.790	8,0	0	0,0	2.790	8,0	7.131	20,4	9.921	28,3	1.968	27.047	77,3
2010	35.000	2.732	7,8	0	0,0	2.732	7,8	7.078	20,2	9.810	28,0	2.208	27.398	78,3
2011	35.000	2.654	7,6	0	0,0	2.654	7,6	7.218	20,6	9.872	28,2	2.208	27.336	78,1
2012	35.000	2.626	7,5	0	0,0	2.626	7,5	7.166	20,5	9.792	28,0	2.208	27.416	78,3
2013	35.000	2.556	7,3	0	0,0	2.556	7,3	7.061	20,2	9.617	27,5	2.208	27.591	78,8
2014	35.000	2.438	7,0	0	0,0	2.438	7,0	7.061	20,2	9.499	27,1	2.208	27.709	79,2
2015	35.000	2.358	6,7	0	0,0	2.358	6,7	7.054	20,2	9.412	26,9	2.256	27.844	79,6
2016	35.000	2.216	6,3	0	0,0	2.216	6,3	7.142	20,4	9.358	26,7	2.280	27.922	79,8
2017	35.000	2.098	6,0	0	0,0	2.098	6,0	7.188	20,5	9.286	26,5	2.304	28.018	80,1
2018	35.000	1.982	5,7	0	0,0	1.982	5,7	7.156	20,4	9.138	26,1	2.328	28.190	80,5

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit zwei Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/2)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	35.000	4.360	12,5	95	0,3	4.455	12,7	7.263	20,8	11.718	33,5	3.068	26.350	75,3
2000	35.000	4.022	11,5	46	0,1	4.068	11,6	7.189	20,5	11.257	32,2	3.313	27.056	77,3
2001	35.000	3.550	10,1	0	0,0	3.550	10,1	7.156	20,4	10.706	30,6	3.313	27.607	78,9
2002	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.226	20,6	10.764	30,8	3.696	27.932	79,8
2003	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.353	21,0	10.891	31,1	3.696	27.805	79,4
2004	35.000	3.012	8,6	0	0,0	3.012	8,6	7.338	21,0	10.350	29,6	3.696	28.346	81,0
2005	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.409	21,2	10.361	29,6	3.696	28.335	81,0
2006	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.495	21,4	10.447	29,8	3.696	28.249	80,7
2007	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.263	20,8	10.215	29,2	3.696	28.481	81,4
2008	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.144	20,4	10.096	28,8	3.696	28.600	81,7
2009	35.000	2.790	8,0	0	0,0	2.790	8,0	7.131	20,4	9.921	28,3	3.936	29.015	82,9
2010	35.000	2.732	7,8	0	0,0	2.732	7,8	7.078	20,2	9.810	28,0	4.416	29.606	84,6
2011	35.000	2.654	7,6	0	0,0	2.654	7,6	7.218	20,6	9.872	28,2	4.416	29.544	84,4
2012	35.000	2.626	7,5	0	0,0	2.626	7,5	7.166	20,5	9.792	28,0	4.416	29.624	84,6
2013	35.000	2.556	7,3	0	0,0	2.556	7,3	7.061	20,2	9.617	27,5	4.416	29.799	85,1
2014	35.000	2.438	7,0	0	0,0	2.438	7,0	7.061	20,2	9.499	27,1	4.416	29.917	85,5
2015	35.000	2.358	6,7	0	0,0	2.358	6,7	7.054	20,2	9.412	26,9	4.512	30.100	86,0
2016	35.000	2.216	6,3	0	0,0	2.216	6,3	7.142	20,4	9.358	26,7	4.560	30.202	86,3
2017	35.000	2.098	6,0	0	0,0	2.098	6,0	7.188	20,5	9.286	26,5	4.608	30.322	86,6
2018	35.000	1.982	5,7	0	0,0	1.982	5,7	7.156	20,4	9.138	26,1	4.656	30.518	87,2

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit drei Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/3)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn €	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld €	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	35.000	4.360	12,5	0	0,0	4.360	12,5	7.263	20,8	11.623	33,2	4.908	28.285	80,8
2000	35.000	4.022	11,5	0	0,0	4.022	11,5	7.189	20,5	11.211	32,0	5.154	28.943	82,7
2001	35.000	3.550	10,1	0	0,0	3.550	10,1	7.156	20,4	10.706	30,6	5.154	29.448	84,1
2002	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.226	20,6	10.764	30,8	5.544	29.780	85,1
2003	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.353	21,0	10.891	31,1	5.544	29.653	84,7
2004	35.000	3.012	8,6	0	0,0	3.012	8,6	7.338	21,0	10.350	29,6	5.544	30.194	86,3
2005	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.409	21,2	10.361	29,6	5.544	30.183	86,2
2006	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.495	21,4	10.447	29,8	5.544	30.097	86,0
2007	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.263	20,8	10.215	29,2	5.544	30.329	86,7
2008	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.144	20,4	10.096	28,8	5.544	30.448	87,0
2009	35.000	2.790	8,0	0	0,0	2.790	8,0	7.131	20,4	9.921	28,3	5.976	31.055	88,7
2010	35.000	2.732	7,8	0	0,0	2.732	7,8	7.078	20,2	9.810	28,0	6.696	31.886	91,1
2011	35.000	2.654	7,6	0	0,0	2.654	7,6	7.218	20,6	9.872	28,2	6.696	31.824	90,9
2012	35.000	2.626	7,5	0	0,0	2.626	7,5	7.166	20,5	9.792	28,0	6.696	31.904	91,2
2013	35.000	2.556	7,3	0	0,0	2.556	7,3	7.061	20,2	9.617	27,5	6.696	32.079	91,7
2014	35.000	2.438	7,0	0	0,0	2.438	7,0	7.061	20,2	9.499	27,1	6.696	32.197	92,0
2015	35.000	2.358	6,7	0	0,0	2.358	6,7	7.054	20,2	9.412	26,9	6.840	32.428	92,7
2016	35.000	2.216	6,3	0	0,0	2.216	6,3	7.142	20,4	9.358	26,7	6.912	32.554	93,0
2017	35.000	2.098	6,0	0	0,0	2.098	6,0	7.188	20,5	9.286	26,5	6.984	32.698	93,4
2018	35.000	1.982	5,7	0	0,0	1.982	5,7	7.156	20,4	9.138	26,1	7.056	32.918	94,1

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit vier Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/4)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn €	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld €	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	35.000	4.360	12,5	0	0,0	4.360	12,5	7.263	20,8	11.623	33,2	7.056	30.433	87,0
2000	35.000	4.022	11,5	0	0,0	4.022	11,5	7.189	20,5	11.211	32,0	7.301	31.090	88,8
2001	35.000	3.550	10,1	0	0,0	3.550	10,1	7.156	20,4	10.706	30,6	7.301	31.595	90,3
2002	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.226	20,6	10.764	30,8	7.692	31.928	91,2
2003	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.353	21,0	10.891	31,1	7.692	31.801	90,9
2004	35.000	3.012	8,6	0	0,0	3.012	8,6	7.338	21,0	10.350	29,6	7.692	32.342	92,4
2005	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.409	21,2	10.361	29,6	7.692	32.331	92,4
2006	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.495	21,4	10.447	29,8	7.692	32.245	92,1
2007	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.263	20,8	10.215	29,2	7.692	32.477	92,8
2008	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.144	20,4	10.096	28,8	7.692	32.596	93,1
2009	35.000	2.790	8,0	0	0,0	2.790	8,0	7.131	20,4	9.921	28,3	8.316	33.395	95,4
2010	35.000	2.732	7,8	0	0,0	2.732	7,8	7.078	20,2	9.810	28,0	9.276	34.466	98,5
2011	35.000	2.654	7,6	0	0,0	2.654	7,6	7.218	20,6	9.872	28,2	9.276	34.404	98,3
2012	35.000	2.626	7,5	0	0,0	2.626	7,5	7.166	20,5	9.792	28,0	9.276	34.484	98,5
2013	35.000	2.556	7,3	0	0,0	2.556	7,3	7.061	20,2	9.617	27,5	9.276	34.659	99,0
2014	35.000	2.438	7,0	0	0,0	2.438	7,0	7.061	20,2	9.499	27,1	9.276	34.777	99,4
2015	35.000	2.358	6,7	0	0,0	2.358	6,7	7.054	20,2	9.412	26,9	9.480	35.068	100,2
2016	35.000	2.216	6,3	0	0,0	2.216	6,3	7.142	20,4	9.358	26,7	9.564	35.206	100,6
2017	35.000	2.098	6,0	0	0,0	2.098	6,0	7.188	20,5	9.286	26,5	9.660	35.374	101,1
2018	35.000	1.982	5,7	0	0,0	1.982	5,7	7.156	20,4	9.138	26,1	9.756	35.618	101,8

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit fünf Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/5)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	35.000	4.360	12,5	0	0,0	4.360	12,5	7.263	20,8	11.623	33,2	9.203	32.580	93,1
2000	35.000	4.022	11,5	0	0,0	4.022	11,5	7.189	20,5	11.211	32,0	9.449	33.238	95,0
2001	35.000	3.550	10,1	0	0,0	3.550	10,1	7.156	20,4	10.706	30,6	9.449	33.743	96,4
2002	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.226	20,6	10.764	30,8	9.840	34.076	97,4
2003	35.000	3.538	10,1	0	0,0	3.538	10,1	7.353	21,0	10.891	31,1	9.840	33.949	97,0
2004	35.000	3.012	8,6	0	0,0	3.012	8,6	7.338	21,0	10.350	29,6	9.840	34.490	98,5
2005	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.409	21,2	10.361	29,6	9.840	34.479	98,5
2006	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.495	21,4	10.447	29,8	9.840	34.393	98,3
2007	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.263	20,8	10.215	29,2	9.840	34.625	98,9
2008	35.000	2.952	8,4	0	0,0	2.952	8,4	7.144	20,4	10.096	28,8	9.840	34.744	99,3
2009	35.000	2.790	8,0	0	0,0	2.790	8,0	7.131	20,4	9.921	28,3	10.656	35.735	102,1
2010	35.000	2.732	7,8	0	0,0	2.732	7,8	7.078	20,2	9.810	28,0	11.856	37.046	105,8
2011	35.000	2.654	7,6	0	0,0	2.654	7,6	7.218	20,6	9.872	28,2	11.856	36.984	105,7
2012	35.000	2.626	7,5	0	0,0	2.626	7,5	7.166	20,5	9.792	28,0	11.856	37.064	105,9
2013	35.000	2.556	7,3	0	0,0	2.556	7,3	7.061	20,2	9.617	27,5	11.856	37.239	106,4
2014	35.000	2.438	7,0	0	0,0	2.438	7,0	7.061	20,2	9.499	27,1	11.856	37.357	106,7
2015	35.000	2.358	6,7	0	0,0	2.358	6,7	7.054	20,2	9.412	26,9	12.120	37.708	107,7
2016	35.000	2.216	6,3	0	0,0	2.216	6,3	7.142	20,4	9.358	26,7	12.216	37.858	108,2
2017	35.000	2.098	6,0	0	0,0	2.098	6,0	7.188	20,5	9.286	26,5	12.336	38.050	108,7
2018	35.000	1.982	5,7	0	0,0	1.982	5,7	7.156	20,4	9.138	26,1	12.456	38.318	109,5

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit einem Kind, Alleinverdiener (Steuerklasse III/1)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn €	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld €	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	50.000	9.108	18,2	439	0,9	9.547	19,1	9.542	19,1	19.089	38,2	1.534	32.445	64,9
2000	50.000	8.682	17,4	416	0,8	9.098	18,2	9.471	18,9	18.569	37,1	1.657	33.088	66,2
2001	50.000	7.926	15,9	378	0,8	8.304	16,6	9.458	18,9	17.762	35,5	1.657	33.895	67,8
2002	50.000	7.924	15,8	341	0,7	8.265	16,5	9.575	19,2	17.840	35,7	1.848	34.008	68,0
2003	50.000	7.924	15,8	341	0,7	8.265	16,5	9.814	19,6	18.079	36,2	1.848	33.769	67,5
2004	50.000	7.234	14,5	307	0,6	7.541	15,1	9.832	19,7	17.373	34,7	1.848	34.475	69,0
2005	50.000	7.094	14,2	301	0,6	7.395	14,8	9.954	19,9	17.349	34,7	1.848	34.499	69,0
2006	50.000	7.046	14,1	299	0,6	7.345	14,7	10.095	20,2	17.440	34,9	1.848	34.408	68,8
2007	50.000	6.982	14,0	296	0,6	7.278	14,6	9.744	19,5	17.022	34,0	1.848	34.826	69,7
2008	50.000	6.926	13,9	293	0,6	7.219	14,4	9.607	19,2	16.826	33,7	1.848	35.022	70,0
2009	50.000	6.680	13,4	277	0,6	6.957	13,9	9.655	19,3	16.612	33,2	1.968	35.356	70,7
2010	50.000	6.274	12,5	241	0,5	6.515	13,0	9.669	19,3	16.184	32,4	2.208	36.024	72,0
2011	50.000	6.172	12,3	236	0,5	6.408	12,8	9.812	19,6	16.220	32,4	2.208	35.988	72,0
2012	50.000	6.092	12,2	232	0,5	6.324	12,6	9.862	19,7	16.186	32,4	2.208	36.022	72,0
2013	50.000	5.976	12,0	226	0,5	6.202	12,4	9.833	19,7	16.035	32,1	2.208	36.173	72,3
2014	50.000	5.806	11,6	217	0,4	6.023	12,0	9.958	19,9	15.981	32,0	2.208	36.227	72,5
2015	50.000	5.684	11,4	208	0,4	5.892	11,8	10.031	20,1	15.923	31,8	2.256	36.333	72,7
2016	50.000	5.482	11,0	197	0,4	5.679	11,4	10.203	20,4	15.882	31,8	2.280	36.398	72,8
2017	50.000	5.332	10,7	187	0,4	5.519	11,0	10.268	20,5	15.787	31,6	2.304	36.517	73,0
2018	50.000	5.184	10,4	176	0,4	5.360	10,7	10.223	20,4	15.583	31,2	2.328	36.745	73,5

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit zwei Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/2)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn €	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld €	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	50.000	9.108	18,2	379	0,8	9.487	19,0	9.542	19,1	19.029	38,1	3.068	34.039	68,1
2000	50.000	8.682	17,4	356	0,7	9.038	18,1	9.471	18,9	18.509	37,0	3.313	34.804	69,6
2001	50.000	7.926	15,9	322	0,6	8.248	16,5	9.458	18,9	17.706	35,4	3.313	35.607	71,2
2002	50.000	7.924	15,8	252	0,5	8.176	16,4	9.575	19,2	17.751	35,5	3.696	35.945	71,9
2003	50.000	7.924	15,8	252	0,5	8.176	16,4	9.814	19,6	17.990	36,0	3.696	35.706	71,4
2004	50.000	7.234	14,5	221	0,4	7.455	14,9	9.832	19,7	17.287	34,6	3.696	36.409	72,8
2005	50.000	7.094	14,2	217	0,4	7.311	14,6	9.954	19,9	17.265	34,5	3.696	36.431	72,9
2006	50.000	7.046	14,1	215	0,4	7.261	14,5	10.095	20,2	17.356	34,7	3.696	36.340	72,7
2007	50.000	6.982	14,0	211	0,4	7.193	14,4	9.744	19,5	16.937	33,9	3.696	36.759	73,5
2008	50.000	6.926	13,9	209	0,4	7.135	14,3	9.607	19,2	16.742	33,5	3.696	36.954	73,9
2009	50.000	6.680	13,4	191	0,4	6.871	13,7	9.655	19,3	16.526	33,1	3.936	37.410	74,8
2010	50.000	6.274	12,5	135	0,3	6.409	12,8	9.669	19,3	16.078	32,2	4.416	38.338	76,7
2011	50.000	6.172	12,3	117	0,2	6.289	12,6	9.812	19,6	16.101	32,2	4.416	38.315	76,6
2012	50.000	6.092	12,2	103	0,2	6.195	12,4	9.862	19,7	16.057	32,1	4.416	38.359	76,7
2013	50.000	5.976	12,0	81	0,2	6.057	12,1	9.833	19,7	15.890	31,8	4.416	38.526	77,1
2014	50.000	5.806	11,6	49	0,1	5.855	11,7	9.958	19,9	15.813	31,6	4.416	38.603	77,2
2015	50.000	5.684	11,4	12	0,0	5.696	11,4	10.031	20,1	15.727	31,5	4.512	38.785	77,6
2016	50.000	5.482	11,0	0	0,0	5.482	11,0	10.203	20,4	15.685	31,4	4.560	38.875	77,8
2017	50.000	5.332	10,7	0	0,0	5.332	10,7	10.268	20,5	15.600	31,2	4.608	39.008	78,0
2018	50.000	5.184	10,4	0	0,0	5.184	10,4	10.223	20,4	15.407	30,8	4.656	39.249	78,5

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit drei Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/3)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
	€	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	50.000	9.108	18,2	320	0,6	9.428	18,9	9.542	19,1	18.970	37,9	4.908	35.938	71,9
2000	50.000	8.682	17,4	299	0,6	8.981	18,0	9.471	18,9	18.452	36,9	5.154	36.702	73,4
2001	50.000	7.926	15,9	267	0,5	8.193	16,4	9.458	18,9	17.651	35,3	5.154	37.503	75,0
2002	50.000	7.924	15,8	168	0,3	8.092	16,2	9.575	19,2	17.667	35,3	5.544	37.877	75,8
2003	50.000	7.924	15,8	168	0,3	8.092	16,2	9.814	19,6	17.906	35,8	5.544	37.638	75,3
2004	50.000	7.234	14,5	120	0,2	7.354	14,7	9.832	19,7	17.186	34,4	5.544	38.358	76,7
2005	50.000	7.094	14,2	108	0,2	7.202	14,4	9.954	19,9	17.156	34,3	5.544	38.388	76,8
2006	50.000	7.046	14,1	100	0,2	7.146	14,3	10.095	20,2	17.241	34,5	5.544	38.303	76,6
2007	50.000	6.982	14,0	89	0,2	7.071	14,1	9.744	19,5	16.815	33,6	5.544	38.729	77,5
2008	50.000	6.926	13,9	80	0,2	7.006	14,0	9.607	19,2	16.613	33,2	5.544	38.931	77,9
2009	50.000	6.680	13,4	8	0,0	6.688	13,4	9.655	19,3	16.343	32,7	5.976	39.633	79,3
2010	50.000	6.274	12,5	0	0,0	6.274	12,5	9.669	19,3	15.943	31,9	6.696	40.753	81,5
2011	50.000	6.172	12,3	0	0,0	6.172	12,3	9.812	19,6	15.984	32,0	6.696	40.712	81,4
2012	50.000	6.092	12,2	0	0,0	6.092	12,2	9.862	19,7	15.954	31,9	6.696	40.742	81,5
2013	50.000	5.976	12,0	0	0,0	5.976	12,0	9.833	19,7	15.809	31,6	6.696	40.887	81,8
2014	50.000	5.806	11,6	0	0,0	5.806	11,6	9.958	19,9	15.764	31,5	6.696	40.932	81,9
2015	50.000	5.684	11,4	0	0,0	5.684	11,4	10.031	20,1	15.715	31,4	6.840	41.125	82,3
2016	50.000	5.482	11,0	0	0,0	5.482	11,0	10.203	20,4	15.685	31,4	6.912	41.227	82,5
2017	50.000	5.332	10,7	0	0,0	5.332	10,7	10.268	20,5	15.600	31,2	6.984	41.384	82,8
2018	50.000	5.184	10,4	0	0,0	5.184	10,4	10.223	20,4	15.407	30,8	7.056	41.649	83,3

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit vier Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/4)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn €	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld €	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	50.000	9.108	18,2	262	0,5	9.370	18,7	9.542	19,1	18.912	37,8	7.056	38.144	76,3
2000	50.000	8.682	17,4	243	0,5	8.925	17,9	9.471	18,9	18.396	36,8	7.301	38.905	77,8
2001	50.000	7.926	15,9	215	0,4	8.141	16,3	9.458	18,9	17.599	35,2	7.301	39.702	79,4
2002	50.000	7.924	15,8	0	0,0	7.924	15,8	9.575	19,2	17.499	35,0	7.692	40.193	80,4
2003	50.000	7.924	15,8	0	0,0	7.924	15,8	9.814	19,6	17.738	35,5	7.692	39.954	79,9
2004	50.000	7.234	14,5	0	0,0	7.234	14,5	9.832	19,7	17.066	34,1	7.692	40.626	81,3
2005	50.000	7.094	14,2	0	0,0	7.094	14,2	9.954	19,9	17.048	34,1	7.692	40.644	81,3
2006	50.000	7.046	14,1	0	0,0	7.046	14,1	10.095	20,2	17.141	34,3	7.692	40.551	81,1
2007	50.000	6.982	14,0	0	0,0	6.982	14,0	9.744	19,5	16.726	33,5	7.692	40.966	81,9
2008	50.000	6.926	13,9	0	0,0	6.926	13,9	9.607	19,2	16.533	33,1	7.692	41.159	82,3
2009	50.000	6.680	13,4	0	0,0	6.680	13,4	9.655	19,3	16.335	32,7	8.316	41.981	84,0
2010	50.000	6.274	12,5	0	0,0	6.274	12,5	9.669	19,3	15.943	31,9	9.276	43.333	86,7
2011	50.000	6.172	12,3	0	0,0	6.172	12,3	9.812	19,6	15.984	32,0	9.276	43.292	86,6
2012	50.000	6.092	12,2	0	0,0	6.092	12,2	9.862	19,7	15.954	31,9	9.276	43.322	86,6
2013	50.000	5.976	12,0	0	0,0	5.976	12,0	9.833	19,7	15.809	31,6	9.276	43.467	86,9
2014	50.000	5.806	11,6	0	0,0	5.806	11,6	9.958	19,9	15.764	31,5	9.276	43.512	87,0
2015	50.000	5.684	11,4	0	0,0	5.684	11,4	10.031	20,1	15.715	31,4	9.480	43.765	87,5
2016	50.000	5.482	11,0	0	0,0	5.482	11,0	10.203	20,4	15.685	31,4	9.564	43.879	87,8
2017	50.000	5.332	10,7	0	0,0	5.332	10,7	10.268	20,5	15.600	31,2	9.660	44.060	88,1
2018	50.000	5.184	10,4	0	0,0	5.184	10,4	10.223	20,4	15.407	30,8	9.756	44.349	88,7

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte

Verheiratete Arbeitnehmer mit fünf Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/5)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾		€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	50.000	9.108	18,2	206	0,4	9.314	18,6	9.542	19,1	18.856	37,7	9.203	40.347	80,7
2000	50.000	8.682	17,4	188	0,4	8.870	17,7	9.471	18,9	18.341	36,7	9.449	41.108	82,2
2001	50.000	7.926	15,9	165	0,3	8.091	16,2	9.458	18,9	17.549	35,1	9.449	41.900	83,8
2002	50.000	7.924	15,8	0	0,0	7.924	15,8	9.575	19,2	17.499	35,0	9.840	42.341	84,7
2003	50.000	7.924	15,8	0	0,0	7.924	15,8	9.814	19,6	17.738	35,5	9.840	42.102	84,2
2004	50.000	7.234	14,5	0	0,0	7.234	14,5	9.832	19,7	17.066	34,1	9.840	42.774	85,5
2005	50.000	7.094	14,2	0	0,0	7.094	14,2	9.954	19,9	17.048	34,1	9.840	42.792	85,6
2006	50.000	7.046	14,1	0	0,0	7.046	14,1	10.095	20,2	17.141	34,3	9.840	42.699	85,4
2007	50.000	6.982	14,0	0	0,0	6.982	14,0	9.744	19,5	16.726	33,5	9.840	43.114	86,2
2008	50.000	6.926	13,9	0	0,0	6.926	13,9	9.607	19,2	16.533	33,1	9.840	43.307	86,6
2009	50.000	6.680	13,4	0	0,0	6.680	13,4	9.655	19,3	16.335	32,7	10.656	44.321	88,6
2010	50.000	6.274	12,5	0	0,0	6.274	12,5	9.669	19,3	15.943	31,9	11.856	45.913	91,8
2011	50.000	6.172	12,3	0	0,0	6.172	12,3	9.812	19,6	15.984	32,0	11.856	45.872	91,7
2012	50.000	6.092	12,2	0	0,0	6.092	12,2	9.862	19,7	15.954	31,9	11.856	45.902	91,8
2013	50.000	5.976	12,0	0	0,0	5.976	12,0	9.833	19,7	15.809	31,6	11.856	46.047	92,1
2014	50.000	5.806	11,6	0	0,0	5.806	11,6	9.958	19,9	15.764	31,5	11.856	46.092	92,2
2015	50.000	5.684	11,4	0	0,0	5.684	11,4	10.031	20,1	15.715	31,4	12.120	46.405	92,8
2016	50.000	5.482	11,0	0	0,0	5.482	11,0	10.203	20,4	15.685	31,4	12.216	46.531	93,1
2017	50.000	5.332	10,7	0	0,0	5.332	10,7	10.268	20,5	15.600	31,2	12.336	46.736	93,5
2018	50.000	5.184	10,4	0	0,0	5.184	10,4	10.223	20,4	15.407	30,8	12.456	47.049	94,1

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit einem Kind, Alleinverdiener (Steuerklasse III/1)

Jahr	Jahresarbeitslohn ¹⁾		Lohnsteuer		Solidaritätszuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1999	25.079		1.478	5,9	0	0,0	1.478	5,9	5.203	20,7	6.681	26,6	1.534	19.932	79,5
2000	25.479		1.382	5,4	0	0,0	1.382	5,4	5.233	20,5	6.615	26,0	1.657	20.521	80,5
2001	25.959		1.216	4,7	0	0,0	1.216	4,7	5.307	20,4	6.523	25,1	1.657	21.093	81,3
2002	25.911		1.206	4,7	0	0,0	1.206	4,7	5.348	20,6	6.554	25,3	1.848	21.205	81,8
2003	26.214		1.274	4,9	0	0,0	1.274	4,9	5.507	21,0	6.781	25,9	1.848	21.281	81,2
2004	26.332		914	3,5	0	0,0	914	3,5	5.519	21,0	6.433	24,4	1.848	21.747	82,6
2005	26.524		912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.613	21,2	6.525	24,6	1.848	21.847	82,4
2006	26.765		960	3,6	0	0,0	960	3,6	5.731	21,4	6.691	25,0	1.848	21.922	81,9
2007	27.196		1.044	3,8	0	0,0	1.044	3,8	5.643	20,7	6.687	24,6	1.848	22.357	82,2
2008	27.827		1.170	4,2	0	0,0	1.170	4,2	5.680	20,4	6.850	24,6	1.848	22.825	82,0
2009	27.728		1.030	3,7	0	0,0	1.030	3,7	5.649	20,4	6.679	24,1	1.968	23.017	83,0
2010	27.997		1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.663	20,2	6.849	24,5	2.208	23.356	83,4
2011	28.333		1.212	4,3	0	0,0	1.212	4,3	5.843	20,6	7.055	24,9	2.208	23.486	82,9
2012	30.432		1.618	5,3	0	0,0	1.618	5,3	6.230	20,5	7.848	25,8	2.208	24.792	81,5
2013	31.089		1.696	5,5	0	0,0	1.696	5,5	6.272	20,2	7.968	25,6	2.208	25.329	81,5
2014	31.600		1.696	5,4	0	0,0	1.696	5,4	6.375	20,2	8.071	25,5	2.208	25.737	81,4
2015	32.486		1.822	5,6	0	0,0	1.822	5,6	6.547	20,2	8.369	25,8	2.256	26.373	81,2
2016	33.396		1.888	5,7	0	0,0	1.888	5,7	6.814	20,4	8.702	26,1	2.280	26.974	80,8
2017	34.199		1.936	5,7	0	0,0	1.936	5,7	7.023	20,5	8.959	26,2	2.304	27.544	80,5
2018	35.229		2.028	5,8	0	0,0	2.028	5,8	7.202	20,4	9.230	26,2	2.328	28.327	80,4

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit zwei Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/2)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
	€	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	25.079	1.478	5,9	0	0,0	1.478	5,9	5.203	20,7	6.681	26,6	3.068	21.466	85,6
2000	25.479	1.382	5,4	0	0,0	1.382	5,4	5.233	20,5	6.615	26,0	3.313	22.177	87,0
2001	25.959	1.216	4,7	0	0,0	1.216	4,7	5.307	20,4	6.523	25,1	3.313	22.749	87,6
2002	25.911	1.206	4,7	0	0,0	1.206	4,7	5.348	20,6	6.554	25,3	3.696	23.053	89,0
2003	26.214	1.274	4,9	0	0,0	1.274	4,9	5.507	21,0	6.781	25,9	3.696	23.129	88,2
2004	26.332	914	3,5	0	0,0	914	3,5	5.519	21,0	6.433	24,4	3.696	23.595	89,6
2005	26.524	912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.613	21,2	6.525	24,6	3.696	23.695	89,3
2006	26.765	960	3,6	0	0,0	960	3,6	5.731	21,4	6.691	25,0	3.696	23.770	88,8
2007	27.196	1.044	3,8	0	0,0	1.044	3,8	5.643	20,7	6.687	24,6	3.696	24.205	89,0
2008	27.827	1.170	4,2	0	0,0	1.170	4,2	5.680	20,4	6.850	24,6	3.696	24.673	88,7
2009	27.728	1.030	3,7	0	0,0	1.030	3,7	5.649	20,4	6.679	24,1	3.936	24.985	90,1
2010	27.997	1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.663	20,2	6.849	24,5	4.416	25.564	91,3
2011	28.333	1.212	4,3	0	0,0	1.212	4,3	5.843	20,6	7.055	24,9	4.416	25.694	90,7
2012	30.432	1.618	5,3	0	0,0	1.618	5,3	6.230	20,5	7.848	25,8	4.416	27.000	88,7
2013	31.089	1.696	5,5	0	0,0	1.696	5,5	6.272	20,2	7.968	25,6	4.416	27.537	88,6
2014	31.600	1.696	5,4	0	0,0	1.696	5,4	6.375	20,2	8.071	25,5	4.416	27.945	88,4
2015	32.486	1.822	5,6	0	0,0	1.822	5,6	6.547	20,2	8.369	25,8	4.512	28.629	88,1
2016	33.396	1.888	5,7	0	0,0	1.888	5,7	6.814	20,4	8.702	26,1	4.560	29.254	87,6
2017	34.199	1.936	5,7	0	0,0	1.936	5,7	7.023	20,5	8.959	26,2	4.608	29.848	87,3
2018	35.229	2.028	5,8	0	0,0	2.028	5,8	7.202	20,4	9.230	26,2	4.656	30.655	87,0

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit drei Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/3)

Jahr	Jahresarbeitslohn ¹⁾		Lohnsteuer		Solidaritätszuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1999	25.079		1.478	5,9	0	0,0	1.478	5,9	5.203	20,7	6.681	26,6	4.908	23.306	92,9
2000	25.479		1.382	5,4	0	0,0	1.382	5,4	5.233	20,5	6.615	26,0	5.154	24.018	94,3
2001	25.959		1.216	4,7	0	0,0	1.216	4,7	5.307	20,4	6.523	25,1	5.154	24.590	94,7
2002	25.911		1.206	4,7	0	0,0	1.206	4,7	5.348	20,6	6.554	25,3	5.544	24.901	96,1
2003	26.214		1.274	4,9	0	0,0	1.274	4,9	5.507	21,0	6.781	25,9	5.544	24.977	95,3
2004	26.332		914	3,5	0	0,0	914	3,5	5.519	21,0	6.433	24,4	5.544	25.443	96,6
2005	26.524		912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.613	21,2	6.525	24,6	5.544	25.543	96,3
2006	26.765		960	3,6	0	0,0	960	3,6	5.731	21,4	6.691	25,0	5.544	25.618	95,7
2007	27.196		1.044	3,8	0	0,0	1.044	3,8	5.643	20,7	6.687	24,6	5.544	26.053	95,8
2008	27.827		1.170	4,2	0	0,0	1.170	4,2	5.680	20,4	6.850	24,6	5.544	26.521	95,3
2009	27.728		1.030	3,7	0	0,0	1.030	3,7	5.649	20,4	6.679	24,1	5.976	27.025	97,5
2010	27.997		1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.663	20,2	6.849	24,5	6.696	27.844	99,5
2011	28.333		1.212	4,3	0	0,0	1.212	4,3	5.843	20,6	7.055	24,9	6.696	27.974	98,7
2012	30.432		1.618	5,3	0	0,0	1.618	5,3	6.230	20,5	7.848	25,8	6.696	29.280	96,2
2013	31.089		1.696	5,5	0	0,0	1.696	5,5	6.272	20,2	7.968	25,6	6.696	29.817	95,9
2014	31.600		1.696	5,4	0	0,0	1.696	5,4	6.375	20,2	8.071	25,5	6.696	30.225	95,6
2015	32.486		1.822	5,6	0	0,0	1.822	5,6	6.547	20,2	8.369	25,8	6.840	30.957	95,3
2016	33.396		1.888	5,7	0	0,0	1.888	5,7	6.814	20,4	8.702	26,1	6.912	31.606	94,6
2017	34.199		1.936	5,7	0	0,0	1.936	5,7	7.023	20,5	8.959	26,2	6.984	32.224	94,2
2018	35.229		2.028	5,8	0	0,0	2.028	5,8	7.202	20,4	9.230	26,2	7.056	33.055	93,8

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit vier Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/4)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
	€	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	25.079	1.478	5,9	0	0,0	1.478	5,9	5.203	20,7	6.681	26,6	7.056	25.454	101,5
2000	25.479	1.382	5,4	0	0,0	1.382	5,4	5.233	20,5	6.615	26,0	7.301	26.165	102,7
2001	25.959	1.216	4,7	0	0,0	1.216	4,7	5.307	20,4	6.523	25,1	7.301	26.737	103,0
2002	25.911	1.206	4,7	0	0,0	1.206	4,7	5.348	20,6	6.554	25,3	7.692	27.049	104,4
2003	26.214	1.274	4,9	0	0,0	1.274	4,9	5.507	21,0	6.781	25,9	7.692	27.125	103,5
2004	26.332	914	3,5	0	0,0	914	3,5	5.519	21,0	6.433	24,4	7.692	27.591	104,8
2005	26.524	912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.613	21,2	6.525	24,6	7.692	27.691	104,4
2006	26.765	960	3,6	0	0,0	960	3,6	5.731	21,4	6.691	25,0	7.692	27.766	103,7
2007	27.196	1.044	3,8	0	0,0	1.044	3,8	5.643	20,7	6.687	24,6	7.692	28.201	103,7
2008	27.827	1.170	4,2	0	0,0	1.170	4,2	5.680	20,4	6.850	24,6	7.692	28.669	103,0
2009	27.728	1.030	3,7	0	0,0	1.030	3,7	5.649	20,4	6.679	24,1	8.316	29.365	105,9
2010	27.997	1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.663	20,2	6.849	24,5	9.276	30.424	108,7
2011	28.333	1.212	4,3	0	0,0	1.212	4,3	5.843	20,6	7.055	24,9	9.276	30.554	107,8
2012	30.432	1.618	5,3	0	0,0	1.618	5,3	6.230	20,5	7.848	25,8	9.276	31.860	104,7
2013	31.089	1.696	5,5	0	0,0	1.696	5,5	6.272	20,2	7.968	25,6	9.276	32.397	104,2
2014	31.600	1.696	5,4	0	0,0	1.696	5,4	6.375	20,2	8.071	25,5	9.276	32.805	103,8
2015	32.486	1.822	5,6	0	0,0	1.822	5,6	6.547	20,2	8.369	25,8	9.480	33.597	103,4
2016	33.396	1.888	5,7	0	0,0	1.888	5,7	6.814	20,4	8.702	26,1	9.564	34.258	102,6
2017	34.199	1.936	5,7	0	0,0	1.936	5,7	7.023	20,5	8.959	26,2	9.660	34.900	102,0
2018	35.229	2.028	5,8	0	0,0	2.028	5,8	7.202	20,4	9.230	26,2	9.756	35.755	101,5

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer mit fünf Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/5)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben Insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
	€	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	25.079	1.478	5,9	0	0,0	1.478	5,9	5.203	20,7	6.681	26,6	9.203	27.601	110,1
2000	25.479	1.382	5,4	0	0,0	1.382	5,4	5.233	20,5	6.615	26,0	9.449	28.313	111,1
2001	25.959	1.216	4,7	0	0,0	1.216	4,7	5.307	20,4	6.523	25,1	9.449	28.885	111,3
2002	25.911	1.206	4,7	0	0,0	1.206	4,7	5.348	20,6	6.554	25,3	9.840	29.197	112,7
2003	26.214	1.274	4,9	0	0,0	1.274	4,9	5.507	21,0	6.781	25,9	9.840	29.273	111,7
2004	26.332	914	3,5	0	0,0	914	3,5	5.519	21,0	6.433	24,4	9.840	29.739	112,9
2005	26.524	912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.613	21,2	6.525	24,6	9.840	29.839	112,5
2006	26.765	960	3,6	0	0,0	960	3,6	5.731	21,4	6.691	25,0	9.840	29.914	111,8
2007	27.196	1.044	3,8	0	0,0	1.044	3,8	5.643	20,7	6.687	24,6	9.840	30.349	111,6
2008	27.827	1.170	4,2	0	0,0	1.170	4,2	5.680	20,4	6.850	24,6	9.840	30.817	110,7
2009	27.728	1.030	3,7	0	0,0	1.030	3,7	5.649	20,4	6.679	24,1	10.656	31.705	114,3
2010	27.997	1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.663	20,2	6.849	24,5	11.856	33.004	117,9
2011	28.333	1.212	4,3	0	0,0	1.212	4,3	5.843	20,6	7.055	24,9	11.856	33.134	116,9
2012	30.432	1.618	5,3	0	0,0	1.618	5,3	6.230	20,5	7.848	25,8	11.856	34.440	113,2
2013	31.089	1.696	5,5	0	0,0	1.696	5,5	6.272	20,2	7.968	25,6	11.856	34.977	112,5
2014	31.600	1.696	5,4	0	0,0	1.696	5,4	6.375	20,2	8.071	25,5	11.856	35.385	112,0
2015	32.486	1.822	5,6	0	0,0	1.822	5,6	6.547	20,2	8.369	25,8	12.120	36.237	111,5
2016	33.396	1.888	5,7	0	0,0	1.888	5,7	6.814	20,4	8.702	26,1	12.216	36.910	110,5
2017	34.199	1.936	5,7	0	0,0	1.936	5,7	7.023	20,5	8.959	26,2	12.336	37.576	109,9
2018	35.229	2.028	5,8	0	0,0	2.028	5,8	7.202	20,4	9.230	26,2	12.456	38.455	109,2

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

13. Wie hoch war die durchschnittliche Steuer- bzw. Abgabenlast (bitte beides jeweils nebeneinander ausweisen) eines kinderlosen Ehepaars in den vergangenen 20 Jahren mit
- einem Jahresbruttoeinkommen von 35 000 Euro,
 - einem Jahresbruttoeinkommen von 50 000 Euro und
 - dem jeweiligen Durchschnittsjahresbruttoeinkommen für ein kinderloses Ehepaar (der Durchschnitt im Bund für das jeweilige Jahr genügt)
- (bitte alle Zahlen für die vergangenen 20 Jahre in einer Tabelle ausweisen und anhand der o. g. Gliederung in einer Tabelle aufstellen)?

Verheiratete Arbeitnehmer ohne Kinder, Alleinverdiener (Steuerklasse III/0)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1999	35.000	4.360	12,5	240	0,7	4.600	13,1	7.263	20,8	11.863	33,9	23.137	66,1
2000	35.000	4.022	11,5	221	0,6	4.243	12,1	7.189	20,5	11.432	32,7	23.568	67,3
2001	35.000	3.550	10,1	195	0,6	3.745	10,7	7.156	20,4	10.901	31,1	24.099	68,9
2002	35.000	3.538	10,1	195	0,6	3.733	10,7	7.226	20,6	10.959	31,3	24.041	68,7
2003	35.000	3.538	10,1	195	0,6	3.733	10,7	7.353	21,0	11.086	31,7	23.914	68,3
2004	35.000	3.012	8,6	166	0,5	3.178	9,1	7.338	21,0	10.516	30,0	24.484	70,0
2005	35.000	2.952	8,4	162	0,5	3.114	8,9	7.496	21,4	10.610	30,3	24.390	69,7
2006	35.000	2.952	8,4	162	0,5	3.114	8,9	7.582	21,7	10.696	30,6	24.304	69,4
2007	35.000	2.952	8,4	162	0,5	3.114	8,9	7.350	21,0	10.464	29,9	24.536	70,1
2008	35.000	2.952	8,4	162	0,5	3.114	8,9	7.232	20,7	10.346	29,6	24.654	70,4
2009	35.000	2.790	8,0	153	0,4	2.943	8,4	7.219	20,6	10.162	29,0	24.838	71,0
2010	35.000	2.712	7,7	149	0,4	2.861	8,2	7.166	20,5	10.027	28,6	24.973	71,4
2011	35.000	2.632	7,5	138	0,4	2.770	7,9	7.306	20,9	10.076	28,8	24.924	71,2
2012	35.000	2.604	7,4	132	0,4	2.736	7,8	7.254	20,7	9.990	28,5	25.010	71,5
2013	35.000	2.534	7,2	118	0,3	2.652	7,6	7.148	20,4	9.800	28,0	25.200	72,0
2014	35.000	2.416	6,9	94	0,3	2.510	7,2	7.148	20,4	9.658	27,6	25.342	72,4
2015	35.000	2.336	6,7	78	0,2	2.414	6,9	7.142	20,4	9.556	27,3	25.444	72,7
2016	35.000	2.194	6,3	50	0,1	2.244	6,4	7.230	20,7	9.474	27,1	25.526	72,9
2017	35.000	2.078	5,9	27	0,1	2.105	6,0	7.276	20,8	9.381	26,8	25.619	73,2
2018	35.000	1.960	5,6	3	0,0	1.963	5,6	7.244	20,7	9.207	26,3	25.793	73,7

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich Zuschlag für Kinderlose zur Pflegeversicherung (ab 2005) und tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragsatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer ohne Kinder, Alleinverdiener (Steuerklasse III/0)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1999	50.000	9.108	18,2	501	1,0	9.609	19,2	9.542	19,1	19.151	38,3	30.849	61,7
2000	50.000	8.682	17,4	478	1,0	9.160	18,3	9.471	18,9	18.631	37,3	31.369	62,7
2001	50.000	7.926	15,9	436	0,9	8.362	16,7	9.458	18,9	17.820	35,6	32.180	64,4
2002	50.000	7.924	15,8	436	0,9	8.360	16,7	9.575	19,2	17.935	35,9	32.065	64,1
2003	50.000	7.924	15,8	436	0,9	8.360	16,7	9.814	19,6	18.174	36,3	31.826	63,7
2004	50.000	7.234	14,5	398	0,8	7.632	15,3	9.832	19,7	17.464	34,9	32.536	65,1
2005	50.000	7.094	14,2	390	0,8	7.484	15,0	10.059	20,1	17.543	35,1	32.457	64,9
2006	50.000	7.046	14,1	388	0,8	7.434	14,9	10.202	20,4	17.636	35,3	32.364	64,7
2007	50.000	6.982	14,0	384	0,8	7.366	14,7	9.851	19,7	17.217	34,4	32.783	65,6
2008	50.000	6.926	13,9	381	0,8	7.307	14,6	9.715	19,4	17.022	34,0	32.978	66,0
2009	50.000	6.680	13,4	367	0,7	7.047	14,1	9.765	19,5	16.812	33,6	33.188	66,4
2010	50.000	6.242	12,5	343	0,7	6.585	13,2	9.781	19,6	16.366	32,7	33.634	67,3
2011	50.000	6.142	12,3	338	0,7	6.480	13,0	9.924	19,8	16.404	32,8	33.596	67,2
2012	50.000	6.060	12,1	333	0,7	6.393	12,8	9.976	20,0	16.369	32,7	33.631	67,3
2013	50.000	5.944	11,9	327	0,7	6.271	12,5	9.951	19,9	16.222	32,4	33.778	67,6
2014	50.000	5.772	11,5	317	0,6	6.089	12,2	10.080	20,2	16.169	32,3	33.831	67,7
2015	50.000	5.650	11,3	311	0,6	5.961	11,9	10.154	20,3	16.115	32,2	33.885	67,8
2016	50.000	5.448	10,9	300	0,6	5.748	11,5	10.328	20,7	16.076	32,2	33.924	67,8
2017	50.000	5.298	10,6	291	0,6	5.589	11,2	10.393	20,8	15.982	32,0	34.018	68,0
2018	50.000	5.152	10,3	283	0,6	5.435	10,9	10.348	20,7	15.783	31,6	34.217	68,4

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich Zuschlag für Kinderlose zur Pflegeversicherung (ab 2005) und tatsächlich erhobenen Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Verheiratete Arbeitnehmer ohne Kinder, Alleinverdiener (Steuerklasse III/0)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
	€	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1999	25.079	1.478	5,9	0	0,0	1.478	5,9	5.203	20,7	6.681	26,6	18.398	73,4
2000	25.479	1.382	5,4	0	0,0	1.382	5,4	5.233	20,5	6.615	26,0	18.864	74,0
2001	25.959	1.216	4,7	0	0,0	1.216	4,7	5.307	20,4	6.523	25,1	19.436	74,9
2002	25.911	1.206	4,7	0	0,0	1.206	4,7	5.348	20,6	6.554	25,3	19.357	74,7
2003	26.214	1.274	4,9	0	0,0	1.274	4,9	5.507	21,0	6.781	25,9	19.433	74,1
2004	26.332	914	3,5	0	0,0	914	3,5	5.519	21,0	6.433	24,4	19.899	75,6
2005	26.524	912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.680	21,4	6.592	24,9	19.932	75,1
2006	26.765	960	3,6	0	0,0	960	3,6	5.797	21,7	6.757	25,2	20.008	74,8
2007	27.196	1.044	3,8	0	0,0	1.044	3,8	5.711	21,0	6.755	24,8	20.441	75,2
2008	27.827	1.170	4,2	0	0,0	1.170	4,2	5.749	20,7	6.919	24,9	20.908	75,1
2009	27.728	1.030	3,7	0	0,0	1.030	3,7	5.719	20,6	6.749	24,3	20.979	75,7
2010	27.997	1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.733	20,5	6.919	24,7	21.078	75,3
2011	28.333	1.212	4,3	0	0,0	1.212	4,3	5.914	20,9	7.126	25,2	21.207	74,8
2012	30.432	1.618	5,3	0	0,0	1.618	5,3	6.306	20,7	7.924	26,0	22.508	74,0
2013	31.089	1.696	5,5	0	0,0	1.696	5,5	6.349	20,4	8.045	25,9	23.044	74,1
2014	31.600	1.696	5,4	0	0,0	1.696	5,4	6.454	20,4	8.150	25,8	23.450	74,2
2015	32.486	1.820	5,6	0	0,0	1.820	5,6	6.628	20,4	8.448	26,0	24.038	74,0
2016	33.396	1.868	5,6	0	0,0	1.868	5,6	6.898	20,7	8.766	26,2	24.630	73,8
2017	34.199	1.916	5,6	0	0,0	1.916	5,6	7.109	20,8	9.025	26,4	25.174	73,6
2018	35.229	2.006	5,7	12	0,0	2.018	5,7	7.290	20,7	9.308	26,4	25.921	73,6

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Brutto-lohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich Zuschlag für Kinderlose zur Pflegeversicherung (ab 2005) und tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

14. Wie hoch war die durchschnittliche Steuer- bzw. Abgabenlast (bitte beides jeweils nebeneinander ausweisen) eines Alleinstehenden in den vergangenen 20 Jahren mit

- a) einem Jahresbruttoeinkommen von 35 000 Euro,
- b) einem Jahresbruttoeinkommen von 50 000 Euro und
- c) dem jeweiligen Durchschnittsjahresbruttoeinkommen für einen Alleinstehenden (der Durchschnitt im Bund für das jeweilige Jahr genügt)

(bitte alle Zahlen für die vergangenen 20 Jahre in einer Tabelle ausweisen und anhand der o. g. Gliederung in einer Tabelle aufstellen)?

Ledige Arbeitnehmer ohne Kinder, (Steuerklasse I/0)

Jahr	Jahresarbeitslohn €	Lohnsteuer		Solidaritätszuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1999	35.000	7.784	22,2	428	1,2	8.212	23,5	7.263	20,8	15.475	44,2	19.525	55,8
2000	35.000	7.622	21,8	419	1,2	8.041	23,0	7.189	20,5	15.230	43,5	19.770	56,5
2001	35.000	7.098	20,3	391	1,1	7.489	21,4	7.156	20,4	14.645	41,8	20.355	58,2
2002	35.000	7.100	20,3	391	1,1	7.491	21,4	7.226	20,6	14.717	42,0	20.283	58,0
2003	35.000	7.100	20,3	391	1,1	7.491	21,4	7.353	21,0	14.844	42,4	20.156	57,6
2004	35.000	6.649	19,0	366	1,0	7.015	20,0	7.338	21,0	14.353	41,0	20.647	59,0
2005	35.000	6.408	18,3	352	1,0	6.760	19,3	7.496	21,4	14.256	40,7	20.744	59,3
2006	35.000	6.364	18,2	350	1,0	6.714	19,2	7.582	21,7	14.296	40,8	20.704	59,2
2007	35.000	6.313	18,0	347	1,0	6.660	19,0	7.350	21,0	14.010	40,0	20.990	60,0
2008	35.000	6.268	17,9	345	1,0	6.613	18,9	7.232	20,7	13.845	39,6	21.155	60,4
2009	35.000	6.111	17,5	336	1,0	6.447	18,4	7.219	20,6	13.666	39,0	21.334	61,0
2010	35.000	5.487	15,7	302	0,9	5.789	16,5	7.166	20,5	12.955	37,0	22.045	63,0
2011	35.000	5.386	15,4	296	0,8	5.682	16,2	7.306	20,9	12.988	37,1	22.012	62,9
2012	35.000	5.350	15,3	294	0,8	5.644	16,1	7.254	20,7	12.898	36,9	22.102	63,1
2013	35.000	5.298	15,1	291	0,8	5.589	16,0	7.148	20,4	12.737	36,4	22.263	63,6
2014	35.000	5.214	14,9	287	0,8	5.501	15,7	7.148	20,4	12.649	36,1	22.351	63,9
2015	35.000	5.149	14,7	283	0,8	5.432	15,5	7.142	20,4	12.574	35,9	22.426	64,1
2016	35.000	5.016	14,3	276	0,8	5.292	15,1	7.230	20,7	12.522	35,8	22.478	64,2
2017	35.000	4.915	14,0	270	0,8	5.185	14,8	7.276	20,8	12.461	35,6	22.539	64,4
2018	35.000	4.816	13,8	265	0,8	5.081	14,5	7.244	20,7	12.325	35,2	22.675	64,8

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich Zuschlag für Kinderlose zur Pflegeversicherung (ab 2005) und tatsächlich erhobenem Zusatzbeitragsatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Ledige Arbeitnehmer ohne Kinder, (Steuerklasse I/0)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ¹⁾		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
		€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾	€	vH ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1999	50.000	13.780	27,6	758	1,5	14.538	29,1	9.542	19,1	24.080	48,2	25.920	51,8
2000	50.000	13.762	27,5	757	1,5	14.519	29,0	9.471	18,9	23.990	48,0	26.010	52,0
2001	50.000	13.070	26,1	719	1,4	13.789	27,6	9.458	18,9	23.247	46,5	26.753	53,5
2002	50.000	13.067	26,1	719	1,4	13.786	27,6	9.575	19,2	23.361	46,7	26.639	53,3
2003	50.000	13.067	26,1	719	1,4	13.786	27,6	9.814	19,6	23.600	47,2	26.400	52,8
2004	50.000	12.393	24,8	682	1,4	13.075	26,2	9.832	19,7	22.907	45,8	27.093	54,2
2005	50.000	11.715	23,4	644	1,3	12.359	24,7	10.059	20,1	22.418	44,8	27.582	55,2
2006	50.000	11.639	23,3	640	1,3	12.279	24,6	10.202	20,4	22.481	45,0	27.519	55,0
2007	50.000	11.551	23,1	635	1,3	12.186	24,4	9.851	19,7	22.037	44,1	27.963	55,9
2008	50.000	11.473	22,9	631	1,3	12.104	24,2	9.715	19,4	21.819	43,6	28.181	56,4
2009	50.000	11.257	22,5	619	1,2	11.876	23,8	9.765	19,5	21.641	43,3	28.359	56,7
2010	50.000	10.142	20,3	558	1,1	10.700	21,4	9.781	19,6	20.481	41,0	29.519	59,0
2011	50.000	10.004	20,0	550	1,1	10.554	21,1	9.924	19,8	20.478	41,0	29.522	59,0
2012	50.000	9.895	19,8	544	1,1	10.439	20,9	9.976	20,0	20.415	40,8	29.585	59,2
2013	50.000	9.778	19,6	538	1,1	10.316	20,6	9.951	19,9	20.267	40,5	29.733	59,5
2014	50.000	9.619	19,2	529	1,1	10.148	20,3	10.080	20,2	20.228	40,5	29.772	59,5
2015	50.000	9.493	19,0	522	1,0	10.015	20,0	10.154	20,3	20.169	40,3	29.831	59,7
2016	50.000	9.267	18,5	510	1,0	9.777	19,6	10.328	20,7	20.105	40,2	29.895	59,8
2017	50.000	9.114	18,2	501	1,0	9.615	19,2	10.393	20,8	20.008	40,0	29.992	60,0
2018	50.000	8.961	17,9	493	1,0	9.454	18,9	10.348	20,7	19.802	39,6	30.198	60,4

¹⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich Zuschlag für Kinderlose zur Pflegeversicherung (ab 2005) und tatsächlich erhobenen Zusatzbeitragsatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

²⁾ in v. H. zu Spalte 2

Ledige Arbeitnehmer ohne Kinder, (Steuerklasse I/0)

Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Soli- daritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt ²⁾		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
	€	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾	€	vH ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1999	25.079	4.421	17,6	243	1,0	4.664	18,6	5.203	20,7	9.867	39,3	15.212	60,7
2000	25.479	4.332	17,0	238	0,9	4.570	17,9	5.233	20,5	9.803	38,5	15.676	61,5
2001	25.959	4.097	15,8	225	0,9	4.322	16,6	5.307	20,4	9.629	37,1	16.330	62,9
2002	25.911	4.083	15,8	225	0,9	4.308	16,6	5.348	20,6	9.656	37,3	16.255	62,7
2003	26.214	4.182	16,0	230	0,9	4.412	16,8	5.507	21,0	9.919	37,8	16.295	62,2
2004	26.332	3.874	14,7	213	0,8	4.087	15,5	5.519	21,0	9.606	36,5	16.726	63,5
2005	26.524	3.847	14,5	212	0,8	4.059	15,3	5.680	21,4	9.739	36,7	16.785	63,3
2006	26.765	3.885	14,5	214	0,8	4.099	15,3	5.797	21,7	9.896	37,0	16.869	63,0
2007	27.196	3.973	14,6	219	0,8	4.192	15,4	5.711	21,0	9.903	36,4	17.293	63,6
2008	27.827	4.119	14,8	227	0,8	4.346	15,6	5.749	20,7	10.095	36,3	17.732	63,7
2009	27.728	3.960	14,3	218	0,8	4.178	15,1	5.719	20,6	9.897	35,7	17.831	64,3
2010	27.997	3.659	13,1	201	0,7	3.860	13,8	5.733	20,5	9.593	34,3	18.404	65,7
2011	28.333	3.664	12,9	202	0,7	3.866	13,6	5.914	20,9	9.780	34,5	18.553	65,5
2012	30.432	4.160	13,7	229	0,8	4.389	14,4	6.306	20,7	10.695	35,1	19.737	64,9
2013	31.089	4.279	13,8	235	0,8	4.514	14,5	6.349	20,4	10.863	34,9	20.226	65,1
2014	31.600	4.331	13,7	238	0,8	4.569	14,5	6.454	20,4	11.023	34,9	20.577	65,1
2015	32.486	4.496	13,8	247	0,8	4.743	14,6	6.628	20,4	11.371	35,0	21.115	65,0
2016	33.396	4.604	13,8	253	0,8	4.857	14,5	6.898	20,7	11.755	35,2	21.641	64,8
2017	34.199	4.710	13,8	259	0,8	4.969	14,5	7.109	20,8	12.078	35,3	22.121	64,7
2018	35.189	4.873	13,8	268	0,8	5.141	14,6	7.290	20,7	12.431	35,3	22.798	64,7

¹⁾ Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer.

²⁾ Jahresdurchschnittlicher Arbeitnehmeranteil (außer Sachsen) einschließlich Zuschlag für Kinderlose zur Pflegeversicherung (ab 2005) und tatsächlich erhobenen Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (ab 2015).

³⁾ in v. H. zu Spalte 2

15. Überlegt die Bundesregierung eine, wie vom Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in der „Stimme der Familie“ (siehe Vorbemerkung der Fragesteller, vorletzter Absatz) angedeutete Anpassung bzw. Anhebung des Grundfreibetrages im Einkommensteuerrecht und/oder die Berücksichtigung von Kindern bei den Sozialabgaben, noch in dieser Legislaturperiode vorzunehmen?

Wenn ja, gibt es bereits konkrete Konzepte der Umsetzung, und wann ist mit einem Gesetzentwurf zu rechnen?

Wenn nein, warum nicht (bitte die jeweilige Antwort konkret begründen, insbesondere auch in Anlehnung an die dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD entnommenen Passagen im letzten Absatz der Vorbemerkung der Fragesteller)?

Die Höhe des steuerlichen Grundfreibetrags wird regelmäßig im Zusammenhang mit dem Existenzminimumbericht und dem Steuerprogressionsbericht überprüft und bei Bedarf angepasst (vgl. zuletzt für die Jahre 2019 und 2020 das Familienentlastungsgesetz vom 29. November 2018, BGBl. I 2018 S. 2210). Im Übrigen wird auf die Antwort zu der Fragen 18 und 19 verwiesen.

16. Wie bewertet die Bundesregierung die von den beiden Verbänden geäußerte Kritik am Kindergeld als „keine echte Wiedergutmachung“ (siehe Artikel in der „WELT AM SONNTAG“ aus der Vorbemerkung der Fragesteller), – insbesondere im Hinblick auf die dadurch fehlende Förderung der Familien mit Kindern, wie es der Familienbund und Familienverband (ebd.) beschreiben?

Ziel des steuerlichen Familienleistungsausgleichs ist es, eine verfassungsgemäße Besteuerung der Eltern zu gewährleisten. Soweit das monatliche Kindergeld die Wirkung der steuerlichen Freibeträge zur gebotenen Freistellung des Existenzminimums übersteigt, dient es der Förderung der Familie und hat damit die Wirkung einer Sozialleistung. Dies ist insbesondere bei Eltern mit niedrigerem Einkommen der Fall, bei denen die Förderleistung bis zu 100 Prozent des Kindergeldes ausmachen kann. Im Ergebnis erhalten gerade untere bis mittlere Einkommensgruppen mit dem Kindergeld eine gezielte Förderung, weil hier die Wirkung der steuerlichen Freibeträge geringer ausfiele.

17. Überlegt die Bundesregierung, ein Familiensplitting einzuführen?

Wenn ja, gibt es bereits konkrete Konzepte der Umsetzung, und wann ist mit einem Gesetzentwurf zu rechnen?

Wenn nein, welche Argumente sprechen aus Sicht der Bundesregierung dagegen (bitte die Argumente aufzählen und begründen)?

Die Bundesregierung plant keine grundlegenden Änderungen der Besteuerung von Familien. Vielmehr legt sie den Fokus im bestehenden Steuer-Transfersystem auf steuerliche Entlastungen und gezielte Verbesserungen von ergänzenden Transferleistungen insbesondere für Familien mit niedrigem Einkommen. So wurden beispielsweise mit dem Familienentlastungsgesetz vom 29. November 2018 (BGBl. I 2018 S. 2210) das Kindergeld und die Freibeträge für Kinder, mit dem Gute-Kita-Gesetz vom 14. November 2018 (BGBl. I 2018 S. 2696) die Beitragsbefreiung für Kita-Betreuungskosten erweitert und mit dem Starke-Familien-Gesetz vom 29. April 2019 (BGBl. I 2019 S. 530) der Kinderzuschlag erhöht und dessen Transferentzugsrate gesenkt sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe erhöht.

Demgegenüber haben Varianten eines Familiensplittings tendenziell stärkere Entlastungen entsprechend der Einkommenshöhe zur Folge.

18. Wie positioniert sich die Bundesregierung zu der Forderung der Verbände „das Existenzminimum eines Kindes gleich hoch anzusetzen wie das eines Erwachsenen“ (siehe Vorbemerkung der Fragesteller, Absatz 3)?

Teilt die Bundesregierung diese Ansicht?

Wenn ja, plant die Bundesregierung eine entsprechende Umsetzung noch in dieser Legislaturperiode?

Wenn nein, welche Argumente sprechen dagegen (bitte die Argumente aufzählen und begründen)?

Die Bundesregierung berichtet dem Deutschen Bundestag gegenüber regelmäßig über die Entwicklung des von der Einkommensteuer freizustellenden Existenzminimums von Erwachsenen und Kindern (vgl. zuletzt 12. Existenzminimumbericht, Bundestagsdrucksache 19/5400). Die darin angewandte Berechnungsmethode basiert auf einschlägigen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts. Demnach ist der sozialhilferechtliche Mindestbedarf die Maßgröße für die Ermittlung des steuerfrei zu stellenden Existenzminimums, das über- aber nicht unterschritten werden darf. Folglich werden beispielsweise die für Erwachsene und Kinder unterschiedlich hohen Regelbedarfsstufen berücksichtigt. Höhere steuerliche Freibeträge für das Existenzminimum sind im Wege politischer Entscheidungen möglich. So sind beispielsweise die Freibeträge für Kinder mit dem Familienentlastungsgesetz vom 29. November 2018 (BGBl. I 2018 S. 2210) für die Jahre 2019 und 2020 über das verfassungsrechtlich Notwendige hinaus erhöht worden. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, wird die Bundesregierung ab dem Jahr 2021 das Kindergeld und entsprechend auch die Freibeträge für Kinder erneut deutlich erhöhen.

19. Wie positioniert sich die Bundesregierung zu der Idee „eine[r] kinderzahlabhängige[n] Entlastung von Familien bei der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung“ (siehe Artikel in der „WELT AM SONNTAG“ aus der Vorbemerkung), wie es die Verbände, welche dabei die indirekte Unterstützung des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn genießen, fordern (siehe Vorbemerkung der Fragesteller, vorletzter Absatz)?

a) Wie ist in diesem Zusammenhang die Aussage von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, wonach dies „[e]ine Möglichkeit [wäre], die Eltern bei den Sozialbeiträgen zu entlasten“, zu verstehen (siehe Artikel in der „WELT AM SONNTAG“ bzw. den vorletzten Absatz der Vorbemerkung der Fragesteller)?

b) Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Bundesgesundheitsministers, wonach „die Eltern bei den Sozialbeiträgen zu entlasten [seien]“ bzw. die Einführung eines Freibetrages bei den Sozialabgaben, die der Bundesminister durch die Formulierung „anders als bei der Einkommenssteuer gibt es bei den Sozialbeiträgen nämlich keinen Freibetrag“ hingedeutet hat (siehe Artikel in der „WELT AM SONNTAG“)?

Plant die Bundesregierung den vom Bundesminister angesprochenen Ansatz der finanziellen Entlastung der Familien, wie es die Verbände fordern (ebd.), umzusetzen, bzw. sind bereits konkrete Vorarbeiten im Auftrag (wenn ja, bitte erläutern und konkret angeben), wenn nein welche Argumente waren bzw. sind für die Entscheidung, den Ansatz nicht weiter zu verfolgen, maßgeblich (bitte die konkreten Argumente dafür bzw. dagegen aufzählen und begründen)?

Die Fragen 19 bis 19b werden im Folgenden zusammen beantwortet.

Die zitierten Aussagen von dem Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn sind im Kontext von grundsätzlichen Überlegungen über potenzielle Ausgestaltungsoptionen zur generationengerechten und nachhaltigen Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme zu verstehen.

Zur Frage nach Entlastungen von Familien bei den Sozialbeiträgen ist festzustellen, dass bereits heute kinderlose Mitglieder der sozialen Pflegeversicherung über den sogenannten Beitragszuschlag für Kinderlose verstärkt zur Finanzierung dieses Systems herangezogen werden. Hinsichtlich weiterer Überlegungen ist zu berücksichtigen, dass von der gesetzlichen Krankenversicherung umfangreiche familienpolitische Leistungen, darunter insbesondere die beitragsfreie Familienversicherung sowie Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft, erbracht werden, die von der Solidargemeinschaft finanziert werden. Hiermit wird der sogenannte generative Beitrag der Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung, die Kinder betreuen und erziehen, berücksichtigt. Ebenso gibt es in der sozialen Pflegeversicherung die beitragsfreie Familienversicherung. In der gesetzlichen Rentenversicherung wird der generative Beitrag der Eltern auf der Leistungsseite berücksichtigt, um die Altersabsicherung der Eltern systematisch zu stärken. Unter anderem mit der Anrechnung der Kindererziehungszeit bis zum dritten Lebensjahr und der Kinderberücksichtigungszeit bis zum 10. Lebensjahr eines Kindes enthält das geltende Rentenrecht ein gut ausgebautes System von aufeinander aufbauenden erziehungsabhängigen Begünstigungen.

